

176/110 1757 März 7., Tänikon

**Schreiben von Maria Euphemia Christina Helena Zurlauben an  
Beat Fidel Zurlauben und Maria Barbara Helena Elisabeth Kolin  
mit einem Fasten-Geschenk und Grüßen**

C Maria Euphemia Zurlauben<sup>1</sup> schickt ihrem Bruder<sup>2</sup> und ihrer Schwester<sup>3</sup> anlässlich der Fastenzeit frische Küchlein («kräpflein»). Sie hätte auch gerne etwas an das Kindsbett<sup>4</sup> geschickt, doch weiss sie nicht, wann es soweit ist. Im Postskriptum lässt sie die Frau Mama<sup>5</sup> grüssen. Basilius Betschart von Schwyz, der vormals in Zug und nun in Frauenfeld wirkende Franziskanerprediger, richtet Grüsse an den Adressaten aus. Maria Euphemia fragt sich, ob in Baar alles in Ordnung ist: Sie hat von ihrer Schwester<sup>6</sup> auf ihre Briefe vom vergangenen November und zu Neujahr keine Antwort erhalten.

---

<sup>1</sup> Maria Euphemia Christina Helena Zurlauben.

---

<sup>2</sup> Beat Fidel Zurlauben.

---

<sup>3</sup> Maria Barbara Helena Elisabeth Kolin, Gattin von Beat Fidel Zurlauben.

---

<sup>4</sup> Die Tochter der Adressaten, Maria Anna Elisabeth Plazida Zurlauben, wurde erst am 21. März 1757 geboren.

---

<sup>5</sup> Maria Elisabeth Landtwing, Mutter von Maria Barbara Helena Elisabeth Kolin.

---

<sup>6</sup> Maria Franziska Verena Antoinetta Zurlauben. Sie lebt mit ihrem Gatten in Baar.

---

AH 176, Bl. 234-235 • Bl. 235 leer.  
Original.

---